

# Niederschrift

## über die Sitzung des Beirates zur Förderung der Belange von Menschen mit Behinderung am 1. März 2010

**Beginn der Sitzung: 14.05 Uhr**

### **Tagesordnung:**

1. Anerkennung der Tagesordnung / Vorstellung der neuen Beiratsmitglieder
2. Anerkennung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2009
3. Anfragen:
  - a. Umbau der Rheinterrasse
  - b. Einrichtung barrierefreier Haltestellen auf der Linie U74 zwischen Werstener Kreuz und Benrath
  - c. Informationspavillion KÖ-Bogen
4. Antrag:  
Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Rathaus
5. Beschlusskontrolle
6. Aufstellung einer „behindertengerechten“ Toilettenanlage in der Umgebung des Benrather Marktplatzes
7. Berichte aus den Runden Tischen
  - a. RT Bauen
  - b. RT Verkehr
  - c. RT Kinder, Jugendliche und Familie

d. RT Kommunikation

8. Bericht der Verwaltung

a. Entsendung von Beiratsmitgliedern in Ausschüsse und  
Bezirksvertretungen

b. Nacht der Museen am 8. Mai 2010

9. Verschiedenes

**Anwesend:**

**Mitglieder des Behindertenbeirates**

Ratsherr Janetzki	Vorsitzender
Herr Wessels	stv. Vorsitzender

**Vertreter/innen der Menschen mit Behinderung**

Herr Kozyk	Gruppe der Sehbehinderten
Herr Graf	Gruppe der Hörbehinderten
Herr Borzim / Frau Hampe	Gruppe der geistig Behinderten
Frau Kreuzkamp	Gruppe der Mehrfachbehinderten
Herr Fischer	Gruppe der Körperbehinderten u. chronisch Erkrankten
Herr Sowa	Gruppe der psychisch Behinderten

**Vertreter/innen der Ratsfraktionen**

Ratsherr Madzirov	CDU
Ratsfrau Mohrs	SPD
Ratsfrau Frey	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Dr. Piltz	FDP
Herr Driever	Linksfraktion Düsseldorf, in Vertretung für Frau Hermanns

**Weitere Mitglieder**

Frau Kroker-Christmann	Arbeitsgemeinschaft der Vereine behinderter u. chronisch kranker Menschen (ARGE) e.V.
Herr Osterland	Seniorenbeirat
Frau Bellstedt	Liga Wohlfahrt, in Vertretung für Herrn Diakoniepfarrer Nolting

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Herr Buschhausen	Leiter des Amtes für soziale Sicherung und Integration
------------------	---

Frau Giersch

Amt für soziale Sicherung und Integration

**weitere Vertreter/innen der Verwaltung**

Frau Rigter

Behindertenkoordination

Frau Hartmann

Behindertenkoordination

Frau Ulrich

Gleichstellungsbüro

Herr Bienemann

Amt für Gebäudemanagement, in  
Vertretung für Frau Kerler

Herr Schmitz

Büro Oberbürgermeister

Herr Müller

Behindertenkoordination, Schriftführung

**Weitere Teilnehmer/innen - stellvertretende Mitglieder:**

Frau Pohlmann

Gruppe der Sehbehinderten

Herr Heller

Gruppe der Hörbehinderten

Frau Schröder

Gruppe der Mehrfachbehinderten

Frau Kubanek

Gruppe der Körperbehinderten u.  
chronisch Erkrankten

Herr Averbeck

Arbeitsgemeinschaft der Vereine behinderter und  
chronisch kranker Menschen - ARGE e.V.

Herr Masmeyer

Sprecher Runder Tisch Bauen

Herr Zielonka

Sprecher Runder Tisch Verkehr

Herr Schlachetzki

stv. Sprecher Runder Tisch Bauen

Frau Füßer

Sprecherin Runder Tisch Kinder, Jugendliche und  
Familie

Frau Severin

stv. Sprecherin Runder Tisch Kinder, Jugendliche  
und Familie

Herr Egbers

stv. Mitglied CDU

Ratsfrau Wien-Mroß

stv. Mitglied SPD

Ratsfrau Ott

stv. Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Jakobskrüger

stv. Mitglied FDP

**Entschuldigt**

Frau Küpper

Gruppe der geistig Behinderten

Herr Zielonka

Sprecher Runder Tisch Verkehr

Herr Schlachetzki

stv. Sprecher RT Bauen

Herr Gluch

Sprecher RT Kommunikation

Herr Joedecke

stv. Sprecher RT Kommunikation

**Gast**

Frau Schormann

Gesundheitsamt

**Presse**

Herr Folkerts

Westdeutsche Zeitung

## **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Ratsherr Janetzki, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **1. Anerkennung der Tagesordnung Vorstellung der neuen Beiratsmitglieder**

Die Einladung ist fristgerecht erfolgt, die Beschlussfähigkeit des Beirates wird festgestellt. Der Beirat ist damit einverstanden, dass von der Sitzung zur Unterstützung der Protokollführung ein Audiomitschnitt erstellt wird.

### **2. Anerkennung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2009**

Die Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2009 wird unter Berücksichtigung des Vorschlags von Herrn Masmeier auf Seite 4, TOP 3 in Satz 2 wie folgt geändert: „Die UN-Konvention ist seit dem 26. März 2009 in Deutschland wirksam“ und in dieser Form mehrheitlich genehmigt.

### **3. Anfragen:**

#### **a. Umbau Rheinterrasse (Frau Kroker-Christmann)**

##### Frage 1

Ist die Herstellung der Barrierefreiheit Gegenstand der geplanten Umbaumaßnahme? Welche Verbesserungen sind im Einzelnen vorgesehen, werden dabei die Bedürfnisse von gehbehinderten Menschen, Rollstuhlfahrern, Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen / blinde Menschen berücksichtigt?

##### Frage 2

Wird die Restauration ebenfalls barrierefrei gestaltet?

##### Frage 3

In welcher Form können die Interessen der Menschen mit Behinderung eingebracht werden (z.B. Runder Tisch Bauen)?

Antwort der Verwaltung zu den Fragen 1-3:

Es handelt sich um die Sanierung einer der vorhandenen Toilettenanlagen. Eine Durchführung der Maßnahme ist derzeit nicht absehbar. Zu gegebener Zeit wird der Runde Tisch Bauen eingebunden.

Der Beirat nimmt die Antwort ohne Diskussion zur Kenntnis.

- b. Einrichtung barrierefreier Haltestellen auf der Linie U74 zwischen Werstener Kreuz und Benrath (Herr Fischer)

Frage 1:

Ist geplant, für die Linie U74 ab Werstener Kreuz bis Benrath Möglichkeiten zu schaffen, damit Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollator oder Kinderwagen ein- und aussteigen können?

Antwort der Verwaltung:

Um für die hier verkehrenden hochflurigen Stadtbahnwagen der Linie U74 einen barrierefreien Zugang zu schaffen, ist die Anordnung von Hochbahnsteigen mit einer Höhe von 90 cm über Schienenoberkante erforderlich.

Im o.g. Streckenabschnitt ist die Anordnung von Hochbahnsteigen aufgrund der beengten Straßenräume der Kölner Landstraße und Benrather Schlossallee unter Berücksichtigung der verkehrlichen Gesamtbelange sowie unter stadtgestalterischen Aspekten nicht umsetzbar.

Der Ausbau von Hochbahnsteigen auf diesem Streckenabschnitt ist daher nicht in der Maßnahmenliste des Entwurfs des Nahverkehrsplans enthalten.

Frage 2:

Wenn es nicht möglich ist entsprechende Bahnsteige für die U74 zu schaffen, gibt es dann eine Planung die Linie 701 an den Haltestellen Schöne Aussicht, Kappelerstraße, Schloss Benrath die Nutzung dieser Bahn für Rollstuhlfahrer zu ermöglichen?

Antwort der Verwaltung:

Für die drei genannten Haltestellen wurde seitens der Verwaltung im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Benrather Schlossallee ein barrierefreier Zugang für die Niederflurbahn mit baulich erhöhten Haltestellenbereichen (25 cm Bahnsteighöhe) geplant und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Maßnahme wurde am 12.02.2004 im Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschlossen, eine Umsetzung scheiterte aber an der nicht zur Verfügung gestellten Förderung des Landes gemäß GVFG. Der Entwurf des Nahverkehrsplans sieht zunächst den Ausbau der Straßenbahnhaltestellen der in Rang 1 eingestuften Linie 709 vor. Die drei Haltestellen sind in der Maßnahmenliste des NVP-Entwurfs nicht enthalten.

In der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass „stadtgestalterische Aspekte“ nicht als Begründung dienen dürften, die Herstellung der Barrierefreiheit der angesprochenen Haltestellen abzulehnen. Zum Finanzierungsaspekt wird vorgeschlagen, wenigstens eine der Haltestellen auszubauen bzw. auch zu prüfen inwieweit der Einsatz von EU-Mitteln möglich sei. Außerdem wird der Einsatz mobiler Rampen für die Niederflurfahrzeuge angeregt, was wesentlich günstiger sei, als der Bau zusätzlicher erhöhter Bahnsteige.

Der Beirat fasst einstimmig den Beschluss:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss möge sich mit dem Thema erneut befassen und die Anregungen des Beirates aufnehmen.

**c. Informationspavillion KÖ-Bogen**

Frage:

Inwieweit wird der vorgesehene Pavillon für Menschen mit verschiedenen Behinderungsformen barrierefrei zugänglich gestaltet?

Antwort der Verwaltung:

Eine konkrete Planung für den Pavillon liegt derzeit noch nicht vor. Das Vorhaben wird zu gegebener Zeit dem Runden Tisch Bauen vorgestellt werden.

Der Beirat nimmt die Antwort zur Kenntnis.

#### **4. Antrag:**

##### **Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Rathaus**

Die Antragstellerin, Frau Pohlmann, begründet ihren Antrag. Nach inhaltlicher Diskussion fasst der Beirat einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Beirat für Menschen mit Behinderung empfiehlt der Verwaltung, die Zugänglichkeit zum Rathaus und den Sitzungssälen auch für Menschen mit Sehbehinderung barrierefrei zu gestalten.

Aus diesem Grund ist eine taktile, kontrastreiche Markierung der Stufen im Eingangsbereich Marktplatz 1 und 2 und am Treppenaufgang zum 1.

Obergeschoss im Haus Marktplatz 2, sowie dort auch die Verlängerung des Treppenhandlaufs auf mindestens 30 cm über An- und Austritt kurzfristig umzusetzen.

#### **5. Beschlusskontrolle**

Der Beirat nimmt die Informationsvorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Ergänzend werden folgende Anmerkungen gemacht:

##### Zu Nr. 5 Schulungen für Beiratsmitglieder)

Die Beiratsmitglieder wünschen nunmehr eine zweite Schulungsveranstaltung.

##### Zu Nr. 6 (barrierefreier Sitzungsverlauf)

Sitzungsunterlagen sollen künftig zusätzlich auf elektronischem Wege (E-Mail) zugestellt werden. Dazu ist es notwendig, dass der Geschäftsstelle die aktuelle E-Mailadresse mitgeteilt wird.

##### Zu Nr. 22 (barrierefreier Sitzungsverlauf)

Die Verwaltung soll die Möglichkeit prüfen, ein größeres Hinweisschild für Rollstuhlfahrer am Zugang zum Aufzug am Rathaus anzubringen, damit es auch für ortsunkundige Personen von weitem sichtbar ist. Weiterhin soll der zusätzliche Hinweis auf die nur über diesen Aufzug erreichbare Behindertentoilette aufgenommen werden.

Auf entsprechende Nachfrage erklärt Herr Buschhausen, dass zu den Punkten, die sich noch in der verwaltungsinternen Abstimmung befinden, zu gegebener Zeit seitens der Verwaltung berichtet wird.

## **6. Aufstellung einer „behindertengerechten“ Toilettenanlage in der Umgebung des Benrather Marktplatzes**

In der Diskussion wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Zahl von 15 barrierefreien Toilettenanlage (Wall) für die Stadt Düsseldorf knapp bemessen und dementsprechend mit der Firma Wall neue Verhandlungen hinsichtlich Anzahl und Aufstellungsorten weiterer barrierefreier Toiletten aufzunehmen seien.

Der Beirat fasst den folgenden Beschluss mehrheitlich:

Der Beirat unterstützt das Anliegen der Bezirksvertretung 9 in der Umgebung des Benrather Marktplatzes eine behindertengerechte Toilettenanlage einzurichten und regt zusätzlich an, in Abstimmung mit der Katholischen Kirchengemeinde zu verabreden, ob eine gemeinsame Nutzungsmöglichkeit besteht bzw. das Vorhaben gemeinsam zu planen.

## **7. Berichte aus den Runden Tischen**

### **a. RT Bauen**

Herr Masmeier verliest als Sprecher des Runden Tisches den Bericht (Anlage zu TOP 7a).

Der Beirat fasst nach Diskussion der Vorlage des Runden Tisch Bauen einstimmig die folgenden geringfügig abgeänderten Beschlüsse:

- Die Verwaltung wird gebeten, bei Planungen von Neu- und Umbaumaßnahmen von öffentlichen Bauprojekten den Runden Tisch Bauen aktiv einzubeziehen. Gemäß Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein Westfalen (BGG NRW) § 1 Abs. 2 sind auch Maßnahmen, die ‚Dritte‘ für die Kommune ausführen mit den Behindertenorganisationen abzustimmen.

- Die Verwaltung wird gebeten, bei mit städtischen Zuschüssen geförderten Bau- und Umbaumaßnahmen Dritter sicherzustellen, dass der Runde Tisch Bauen in die Planungen für die barrierefreie Gestaltung einbezogen wird u.a. durch Vorlage der Pläne.

**b. RT Verkehr**

Herr Averbeck trägt in Vertretung der Sprecher den Bericht des Runden Tisches (Anlage zu TOP 7b) vor.

In der anschließenden Diskussion wird angemerkt, dass die Bauausführung im Hinblick auf die Barrierefreiheit des Öfteren von der Planung abweiche. Es sei unklar, wer die korrekte Bauausführung prüfe. Bauliche bzw. technische Detailfragen erforderten allerdings Fachwissen, über das die Vertreter der Runden Tische in dem notwendigen Maße nicht verfügten. Hinzu komme, dass die vielen Einzeltermine und Ortsbesichtigungen eine Überforderung der Menschen mit Behinderung in den Runden Tischen darstellten. Eine Bündelung und rechtzeitige Überprüfung der Einhaltung vereinbarter Standards seitens der Fachverwaltung erspare den betroffenen Menschen mit Behinderung Einzelprüfungen. Ergänzend zur Vorlage wird angemerkt, dass eine Fachstelle nicht zusätzliches Personal bedeuten müsse, sondern auch eine organisatorische Veränderung und die Nutzung vorhandener Personalressourcen bedeuten könne. Mit geeigneter Schulung könne eine solche Fachstelle bewirken, dass barrierefreies Bauen Standard werde. Insofern solle man einen Prüfauftrag erteilen, wie mit vorhandenen Ressourcen Verbesserungen in der Ablauforganisation zu erzielen sind. Es wird festgestellt, dass ein großer Informationsbedarf zu dem städtischen Verfahren und den Beteiligungen nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) sowie zum Ablaufplan, z.B. Baugenehmigungen, der Abnahme öffentlicher Gebäude / Verkehrsvorhaben, besteht.

Nach intensiver Diskussion schließt sich der Beirat dann dem Vorschlag des Vorsitzenden, Rats Herrn Janetzki, an, eine öffentliche Sondersitzung

in der ersten Jahreshälfte zum Thema barrierefreie Planung, Gestaltung und Bauausführung von Gebäuden, Straßen und Plätzen sowie für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), durchzuführen. Insbesondere wird auf die barrierefreie Gestaltung für Menschen mit

- Körperbehinderungen, wie z.B. Gehbehinderung, Behinderung der oberen Extremitäten, Rollstuhlnutzer, Rollatornutzer;
- Sinneseinschränkungen, wie z.B. Hörschädigung, Gehörlosigkeit, Seheinschränkung, Blindheit sowie
- kognitive Einschränkungen, die es gilt, zu beachten,

verwiesen.

Im Anschluss trägt Herr Averbek den zweiten Teil des Berichtes vor:

„Nachrüstung der rein visuell erfassbaren dynamischen Fahrgastinformation (DyFa) der Rheinbahn-/ Stadtbahnhaltestellen zusätzlich mit einer Sprachausgabe“.

Nach kurzer Diskussion der Vorlage, fasst der Beirat einstimmig den folgenden Beschluss:

„Die politischen Gremien der Stadt werden gebeten, im Rahmen Ihres Einflussbereichs darauf hinzuwirken, dass die bereits mit einer Dynamischen Fahrgastinformation (DyFa) ausgerüsteten Haltestellen von Rhein- und Stadtbahn mit einer Sprachausgabe nachgerüstet werden.“

#### **c. RT Kinder, Jugendliche und Familie**

Frau Füßer stellt sich kurz vor als neue Sprecherin, Frau Severin stellt sich als stellvertretende Sprecherin des Runden Tisches Kinder Jugendliche und Familie vor. Frau Füßer trägt den Bericht aus dem Runden Tisch (Anlage zu TOP 7c) vor. Der Beirat nimmt den Bericht ohne Diskussion zur Kenntnis.

**d. RT Kommunikation**

Herr Müller berichtet in Vertretung der verhinderten Sprecher, Herrn Thomas Paul Gluch vom Stadtverband für Gehörlose und Herrn Peter Joedecke vom Allgemeinen Blindenverein, die der RT Kommunikation in seiner Sitzung am 23.11.2009 als Sprecher und als stellvertretenden Sprecher benannt hat. (s. Anlage zu TOP 7d)  
Der Beirat nimmt den Bericht ohne Diskussion zur Kenntnis.

**8. Bericht der Verwaltung**

**a. Entsendung von Beiratsmitgliedern in Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

Herr Buschhausen erläutert, dass der Beiratsvorsitzende, Ratsherr Janetzki, den Herrn Oberbürgermeister angeschrieben habe und diesem Vorschläge für die Beteiligung der Beiratsmitglieder an verschiedenen Fachausschüssen unterbreitet habe (Aufstellung siehe Anlage). Der Herr Oberbürgermeister hat diesem Verfahren zugestimmt. Die Verwaltung wird die Schriftführer der Ausschüsse informieren, sodass von dort aus die Einladung zu den kommenden Sitzungen erfolgt.

**b. Nacht der Museen am 8. Mai 2010**

Frau Giersch trägt die Antwort der Verwaltung vor:

1. Notwendige Begleitungen von Behinderten (d.h. Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte) erhalten - wie in den Vorjahren auch - freien Einlass zur Nacht der Museen.
2. Bus-Shuttle: Zur Nacht der Museen 2010 sind alle eingesetzten Shuttle-Busse mit Niederflurtechnik/Einstiegsklappe ausgestattet.
3. Hinweise im Programmheft und auf der Internetseite wird es für die teilnehmenden Locations zu folgenden Punkten geben:
  - Liegt der Eingang ebenerdig?

- Sind Leih-Rollstühle vorhanden?
- Gibt es eine Behinderten-Toilette?
- Sind Blindenhunde erlaubt?
- Gibt es Audio-Guides?
- Ist die Beschriftung tastbar (Braille)?

Außerdem wird es auf der Internetseite eine Möglichkeit geben, die Schrift der Texte zu vergrößern, um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten.

## **9. Verschiedenes**

### **a. Barrierefreier Zugang zur Quadriennale**

Auf entsprechende Frage von Frau Kroker-Christmann bittet der Beirat, die Verwaltung möge prüfen, ob eine barrierefreie Gestaltung der Quadriennale gewährleistet ist und entsprechende Hinweise in Informationsbroschüren, Flyern und im Internet vorgesehen sind.

### **b. Masterplan Spielplätze**

Auf Anregung von Frau Kroker-Christmann regt der Beirat an, der Masterplan Spielplätze solle (künftig) dem RT Bauen und unter pädagogischen Aspekten dem RT Kinder, Jugendliche und Familie vorgelegt werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16.25 Uhr

### **c. Die nächste Sitzung findet am 06.09.2010 statt.**

## **II Bürgerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldung.

Ratsherr Janetzki

Vorsitzender

Wessels

stv. Vorsitzender

Müller

Schriftführung